

Kurz notiert

Neues aus Neuendorf

Im vorigen Jahr konnte die ›Stiftung trias‹ gemeinsam mit der Stiftung Edith Maryon und der Initiative ›Zusammen in Neuendorf‹ den Kaufvertrag über eine der letzten und am besten erhaltenen Hachschara-Stätten in Deutschland unterzeichnen. Die von zionistischen Organisationen in den 20er und 30er Jahren veranstalteten Hachschara-Kurse dienten der Vorbereitung auf ein Leben in Palästina und fanden meist auf landwirtschaftlichen Gütern statt. Im brandenburgischen Neuendorf im Sande entstand 1932 eine solche Stätte, die 1941 von den Nationalsozialisten in ein Zwangslager umgewandelt wurde. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde das Landwerk zum volkseigenen Gut. An diese Geschichte möchte die Initiative mit Ausbildungsplätzen im Handwerk, Jugendarbeit und biologischer Landwirtschaft anknüpfen und gleichzeitig politische und historische Arbeit leisten und ermöglichen. Auf dem Gelände leben außerdem 38 Altmietler, die in das Projekt mit einbezogen werden sollen. – Am 4. Mai 2019 fand jetzt eine feierliche Steinlegung durch die Initiative und die beiden Stiftungen statt. Für den Umbau des ehemaligen Bullenstalls in einen Gemeinschafts- und Veranstaltungsort konnten die Freireisenden Wandergesellen gewonnen werden, die ihre schachtübergreifende Sommerbaustelle vom 13. Juli bis 11. August 2019 nach Neuendorf verlegten.

www.zusammen-in-neuendorf.de/

Ökolandbau als Schlüsseltechnologie

Das ›Johann Heinrich von Thünen-Institut – Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei‹ (kurz Thünen-Institut) erarbeitet wissenschaftliche Grundlagen als Entscheidungshilfen für die Agrar-, Forst-, Fischerei- und Verbraucherschutzpolitik der

Bundesregierung. Anfang des Jahres erschien der Thünen Report 65: ›Leistungen des ökologischen Landbaus für Umwelt und Gesellschaft‹, hrsg. von Jörn Sanders und Jürgen Heß, in dem 528 wissenschaftliche Studien mit 2.186 Vergleichspaaren zwischen ökologischer und konventioneller Landwirtschaft ausgewertet wurden. Diese Auswertung »ergab über alle Indikatoren hinweg, dass die ökologische Bewirtschaftung gegenüber der konventionellen Variante im Bereich des Umwelt- und Ressourcenschutzes bei 58 % der analysierten Vergleichspaare Vorteile aufwies«, heißt es in der Zusammenfassung des Berichts: »Bei 28 % konnten keine Unterschiede festgestellt werden, bei 14 % der Vergleichspaare war die konventionelle Variante vorteilhafter.« Besonders deutlich sind die Vorteile bei der Bodenfruchtbarkeit, Biodiversität und Ressourceneffizienz. Der Bericht kommt zur Schlussfolgerung, »dass der ökologische Landbau einen relevanten Beitrag zur Lösung der umwelt- und ressourcenpolitischen Herausforderungen dieser Zeit leisten kann und zu Recht als eine Schlüsseltechnologie für eine nachhaltige Landnutzung gilt.«

www.thuenen.de

Gemeingut: Boden

4. bis 6. Oktober 2019

Alanus Hochschule, Alfter

Wem gehört der Grund und Boden auf unserem Planeten? Vieles spricht dafür, dass die derzeitigen Eigentumsverhältnisse die zunehmende Gefährdung unserer Lebensgrundlagen verstärken und gleichzeitig zu einer steigenden Ungleichheit innerhalb der Gesellschaft beitragen. Auf der diesjährigen ›wo lang?‹-Konferenz der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft sollen unter dem Motto »Gemeingut: Boden« Strategien und Lösungsansätze einer sozialverträglichen Bodenpolitik entwickelt

die Drei 9/2019

werden. Die Teilnehmer erwarten Impulsvorträge, Workshops und Podiumsdiskussionen mit Expertinnen und Experten u.a. aus Commonsforschung, Landwirtschaft, Architektur, Politik, Zivilgesellschaft, Biologie, Wirtschaft und Philosophie. In einem Innovationslab sollen die Teilnehmer Ideen für ein »Vorantreiben des Wandels« entwickeln. Die vielversprechendsten Ideen werden mit einem Startkapital gefördert, für das derzeit eine Crowdfunding-Kampagne läuft. Die Konferenz eröffnet einen Debatten- und Forschungsraum für junge Menschen, für Akteurinnen und Akteure aus Wissenschaft und Praxis. Eingeladen sind alle mit Interesse am Thema Gemeingut Boden sowie alle, die sich als zivilgesellschaftliche Akteure verstehen oder es werden wollen. – Mit Ulrich Kriese, Silke Helfrich, Andreas Weber u.a.

<https://wolangkonferenz.de>

Digitale Zukunft?

11. und 12. Oktober 2019

Rudolf Steiner Haus Stuttgart

Die digitale Zukunft als Herausforderung der geistigen Entwicklungskräfte des Menschen steht im Mittelpunkt dieser von der Akanthos Akademie in Stuttgart durchgeführten Tagung. Gegenwärtig herrscht weltweit eine Art »Goldgräberstimmung« im Zusammenhang mit der neuen 5G-Mobilfunktechnik. Doch diese neue Stufe der beschleunigten Datenübertragung und vervielfachten elektromagnetischen Strahlenbelastung birgt enorme gesundheitliche, ökologische und rechtliche Risiken, bis hin zur möglichen Totalüberwachung der Nutzer in bisher ungekanntem Ausmaß – Neben inhaltlichen Beiträgen zur 5G-Mobilfunktechnik, zum automatisierten Fahren, zur Digitalisierung der Bildung und zu den Gefahren einer »smarten Diktatur« wird in Gesprächsgruppen und im Plenum genügend Raum gegeben, sich kritisch mit diesem Thema auseinanderzusetzen, aber sich auch mit der Ausbildung von Gegenkräften zu beschäftigen. Das Else-Klink-Ensemble wird sich in einer eurythmischen Darbietung humoristisch mit der Digitalisierung befassen. –

die Drei 9/2019

Mit Michaela Glöckler, Johannes Greiner, Peter Hensinger, Ralf Lankau und Andreas Neider.

<http://www.tagung-digitale-zukunft.de/>

Michaels-Impulse

25. bis 27. Oktober 2019

Freie Waldorfschule Heidelberg

Die dritte Michaelitagung des D.N. Dunlop Instituts fragt nach den Hintergründen unserer Zeit und unseres heutigen Menschseins. Was hat der Zeitgeist Michael damit zu tun? Können wir uns selbst und unsere Zeit besser verstehen lernen, indem wir ihn und die Impulse, die er in die Menschenseelen trägt, anfangen zu begreifen? Diese Fragen werden in Vorträgen und Arbeitsgruppen vertieft. – Mit Dr. Martina Maria Sam, Steffen Hartmann, Brigitte und Gerhard Sattler, Dr. Otto Ulrich und Corinna Gleide.

info@dndunlop-institut.de

Anzeige



Traditionelles Bauernhaus in der Toskana

nach Hubert Palm, neu aufgebaut

In unberührter Natur!

In den Hügeln der Toskana!

Exposé: immoscout24.de/87841620

Ab Juni Tel: +49 881 84 53

VB 400 000.-